

Kaufen und Sparen vom 14. Juni 2006

Theater zum Hingucken

Meinhold Zanger stellt seinen ersten Spielplan am Wolfgang Borchert Theater vor

Münster - „Das nenne ich ein Theater“ - so lauten die ersten Worte, die unter dem neuen Intendanten Meinhold Zanger auf der Bühne des Wolfgang Borchert Theater zu hören sein werden.

Es sind zugleich die ersten Worte von „Tschechovs Möwe“, einer Komödie, die am 17. und 18. August Premiere haben wird. Statt 13 Schauspielern, wie im Original vorgesehen, werden in der aufgeführten Be-

arbeitung nur fünf Personen auf der Bühne stehen. Die Reduzierung sei den begrenzten Möglichkeiten des Kammertheaters am Hafen geschuldet, erklärt Zanger. Zugleich aber will er es zum Anlass nehmen, die Themen Kunst und Leben in den Mittelpunkt zu rücken.

Zanger hat für sich die Frage, was Theater soll, beantwortet: „Theater ist genauso wichtig wie Politik“, lautet sein Resümee. Auch wenn Witz und Ex-

perimentierfreude ihren Platz haben, lehnt er reines Unterhaltungstheater ab. Das beweist er mit den Stücken des kommenden Spielplans. Trotz Tiefgründigkeit und dem vorläufigen Verzicht auf eine Revue brauchen die Theatergäste keine Langeweile befürchten. Zwei Inszenierungen finden zum Beispiel nicht im Theatersaal, sondern im zum Vorstellungsort umfunktionierten Magazin statt. Mit dem Stück „Das Geheimnis der Blätter“ spricht das Programm auch Grundschulkinder an.

Ein besonderer Knaller wird schließlich das „Blind Date“ am Ende der Spielsaison 2006/07. In einem Bus werden die Zuschauer an Orte in und um Münster gefahren, an denen eine Performance stattfindet. „Die Zuschauer sollen mit der Eintrittskarte bewusst die Katze im Sack kaufen“, kündigt Zanger das Experiment an. Die „theatralische Erkundung im öffentlichen Raum“, wie er es nennt, wird eingebettet in die Skulpturprojekte Münster 2007.

Das Schauspiel-Ensemble hat Zanger mit Kräften aus seinem Kölner Umfeld aufgestockt. Allen voran seine Frau Monika Hess, die als Schauspielerin und Regisseurin in Erscheinung tritt. Auch Wolfgang Lichtenstein als Regisseur sowie die Schauspieler Stefanie Mühle, Bernd Reheuser und Josef Tratnik geben ihre Visitenkarte ab. Mit Florian Bender, Brit Dehler und Caroline Frier ergänzen zwei Jungschauspieler und eine Debütantin die Truppe.

Doch nicht nur auf der Bühne hinterlässt der neue Intendant seine Handschrift. Der Theaterraum wird auf 125 Plätze aufgestockt, eine neue Internetseite eingerichtet, und auch das Gebäude soll als „Tor zum Hafen“ ein Hingucker werden.

DER SPIELPLAN

Anton P. Tschechov
Cechovs Möwe
Komödie in vier Akten
Premieren: 17., 18. August

Samuel Beckett
Glückliche Tage
Absurde Komödie
Premieren: 31. August,
3. September

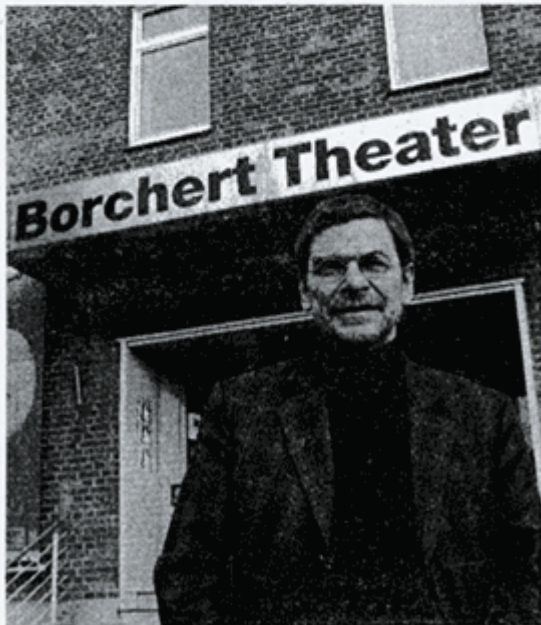
Rudolf Herfurtner
Das Geheimnis der Blätter
Stück für Grundschulkinder
Premieren: 21., 22. Oktober

Eric-Emmanuel Schmitt
Der Freigeist
Ein Moralspiel / Komödie
Premieren: 16., 18. November

Jean-Paul Sartre
Geschlossene Gesellschaft
Ein Höllenspiel
Premieren: 18., 20. Januar 2007

Eric-Emmanuel Schmitt
Meine Evangelien
Ein Passionsspiel
Premieren: 22., 24. Februar 2007

Sarah Kane
Zerbombt
Ein Schlachtspiel
Premieren: 19., 21. April 2007



Auf Dauer will Meinhold Zanger auch das Äußere des Wolfgang Borchert Theaters verändern. Jetzt hat der neue Intendant erst einmal seinen Spielplan vorgestellt.